



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

LL-B 10. Runde	2
2.Klasse Nord 9. Runde	5
2. Klasse Stadt 9. Runde	6
2. Klasse Mitte/Süd 9. Runde	7
S-Club Einzelergebnisse	8
Diverses	11

Impressum	12
-----------	----



SCHACH IN SALZBURG



NUN FÜHRT MATTIGHOFEN



in der LL-B



BERICHT ÜBER DIE 10. RUNDE DER LANDESLIGA „B“

BR	ASK Post SV 1	Mattighofen 1961	1,5:4,5
1	Krimbacher Walter	Waldner Alois	½:½
2	Peyer Thomas	Kaisersberger Chr.	0 : 1
3	Forstinger Alfred	Feichtenschlager J	½:½
4	Lemmerhofer Man	Grausgruber Rene	0 : 1
5	Koller Karl	Werdecker Rola.	½:½
6	Armstorfer Georg	Friedl Gerhard	0 : 1

BR	Wüstenrot M. 66	Spark. Schw. 2	3,5:2,5
1	Hicker Harald	Neuwirth Manfred	1 : 0
2	Stefanovic Drag.	Klinger Josef Sen.	½:½
3	Koch Herbert	Bjelosevic Bozo	½:½
4	Plomberger Rola.	Huber Josef	½:½
5	Akhtar Jamshed	Scharf Adolf	0 : 1
6	Sonnbichler Rup.	Baumgartner Man.	1 : 0

BR	ASK Salzburg 3	ERSTE Radstadt	3,5:2,5
1	Groiss Karl	Berger Herbert	½:½
2	Rabensteiner Kl.	Hutz Gerhard	½:½
3	Karios Peter-Alex.	Neubauer Karl	1 : 0
4	Ebner Josef	Kocher Martin	½:½
5	Rettenbacher Ro.	Zeiler Roland	1 : 0
6	Hermann Oliver	Eder Herbert	0 : 1

BR	Süd / Inter 3	Ranshofen II	2,0:4,0
1	Zeindl Stefan	Knechtel Roland	0 : 1
2	Schiner Hartmut	Frühauf Norbert	1 : 0
3	Wieneroiter Gera	Spiesberger Gerh.	½:½
4	Sauberer Willi	Hackbarth Christa	½:½
5	Autengruber Dan.	Manzenreiter Fr.	0 : 1
6	Böhm Gerhard	Zellner Günther	0 : 1

BR	ASK Salzburg 4	Konkordiahütte	2,5:3,5
1	Becker Christoph	Wieser Rupert	½:½
2	Schodl Helmut	Buchebner Mark.	0 : 1
3	Haider Martin	Windhofer Johann	½:½
4	Janeczek Egon	Reschreiter Hans	½:½
5	Hattinger Walter	Rothschädl Ulrich	½:½
6	Weyringer Rich.	Weiss Johann	½:½

BR	Spark. Neumarkt	SG OLT 2	3,5:2,5
1	Kampl Walter	Schuster Heimo	½:½
2	Holzinger Helmut	Wolfgruber Rupert	½:½
3	Kriechbaum Paul	Felber Heinz	½:½
4	Egger Martin	Walzinger Alex.	1:0K
5	Bruckmoser Franz	Hrovat Alois	0 : 1
6	Zechner Günther	Doppler Gerwin	1 : 0

TABELLE LANDESLIGA „B“

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Mattighofen 1961		3,5	2,5	2,5	2,5	3,0		4,0	4,5	3,5	5,5	5,5	13	37,0	62
2	Wüstenrot M. 66	2,5		3,5		3,5	3,0	4,5	3,5	2,0	4,5	4,5	5,0	15	36,5	61
3	Ranshofen II	3,5	2,5		2,5	3,5	5,0	3,5		3,0	4,0	2,5	4,0	13	34,0	57
4	Konkordiahütte	3,5		3,5		3,0	2,5	4,0	5,0	1,5	3,5	3,5	3,5	15	33,5	56
5	Spark. Schw. 2	3,5	2,5	2,5	3,0		2,0	4,5	2,5	4,0		4,0	3,5	11	32,0	53
6	SG OLT 2	3,0	3,0	1,0	3,5	4,0		2,0	2,5		4,0	4,0	3,0	11	30,0	50
7	ASK Salzburg 3		1,5	2,5	2,0	1,5	4,0		3,0	5,0	1,5	3,5	3,0	8	27,5	46
8	Spark. Neumarkt	2,0	2,5		1,0	3,5	3,5	3,0		3,0	3,5	2,5	2,5	8	27,0	45
9	ASK Post SV 1	1,5	4,0	3,0	4,5	2,0		1,0	3,0		2,5	2,0	3,0	7	26,5	44
10	Süd / Inter 3	2,5	1,5	2,0	2,5		2,0	4,5	2,5	3,5		2,5	3,0	5	26,5	44
11	ERSTE Radstadt	0,5	1,5	3,5	2,5	2,0	2,0	2,5	3,5	4,0	3,5			8	25,5	43
12	ASK Salzburg 4	0,5	1,0	2,0	2,5	2,5	3,0	3,0	3,5	3,0	3,0			6	24,0	40

KOMMENTAR ZUR 10. RUNDE LL" B "

Den wiedererstarteten Mattighofnern gelang ein hoher Sieg über den ASK Post SV, wodurch sie Mozart wieder von der Tabellenspitze verdrängen konnten. Rein nach der Papierform, haben die Mattighofner die günstigere Auslosung als Mozart und dadurch große Chancen den Meistertitel in der „B“ Liga zu holen. Der Abstieg aus dieser Liga wird zwischen Radstadt und dem ASK Salzburg 4 ausgespielt. Die Auslosung bringt es mit sich, dass die beiden Mannschaften in der letzten Runde gegeneinander spielen, sodass der ASK trotz des Rückstandes von 1,5 Punkten noch aus eigener Kraft den Klassenerhalt schaffen könnte. Aber Radstadt wird aller daransetzten, dass sie wenigstens 2,5 Punkte erzielen, was für sie genügen würde.

Mattighofen spielte groß auf und fügte dem ASK Post SV eine empfindliche Niederlage zu. 14 Züge Theorie führten zu einer minimal besseren Stellung von Krimbacher Walter gegen Waldner Alois. Doch durch sehr umsichtiges Spiel, konnte Alois ausreichendes Gegenspiel erlangen, sodass Walter, angesichts eines gegnerischen Freibauern auf der 7. Reihe nichts anderes als Dauerschach übrig blieb. Mit der Nimzowitsch Eröffnung von Peyer Thomas hatte Kaisersberger Christian seine liebe Not, doch Thomas fand nicht den richtigen Knackpunkt, geriet dann in Zeitnot und musste sehr unglücklich den ganzen Punkt an Christian abtreten. In einer Grünfeldindischen Variante erreichte Feichtenschlager Josef schnell Ausgleich gegen Forstinger Alfred. Nach einer kleinen Ungenauigkeit von Alfred, hätte Josef sogar eine leicht bessere Stellung



erreichen können. Josef spielte aber zu friedfertig, sodass die Partie ins Remis versandete. Nach dieser Partie ist Grausgruber Rene der 1. Platz in der Zusatzwertung „Bockschießen“, nicht mehr zu nehmen. Rene hatte Lemmerhofer Manfred nach allen Regeln der Kunst überspielt und hätte nur mehr den Sack zumachen müssen. Aber statt dessen stellte er eine Figur ein. Die Stellung war aber so gut für Rene, dass er noch in ein Endspiel mit Minusfigur, aber drei Freibauern am Damenflügel einlenken konnte. Die Freibauern sicherten ihm dann den doch noch klaren Sieg. Koller Karl und Werdecker Roland hatten stets eine ausgeglichene Stellung, die dann in einem Doppelturm Endspiel mündete, dass Remis gegeben wurde. Friedl Gerhard konnte durch Zugumstellung in der Französischen Verteidigung eine leicht bessere Stellung gegen Armstorfer Georg erreichen. Dieser Vorteil setzte sich bis ins Endspiel fort. Um Materialverlust zu vermeiden musste Georg eine wackelige Königsstellung in Kauf nehmen. In seiner üblichen Zeitnot lief Georg dann in ein Mattnetz von Gerhard.

Der ASK Salzburg versuchte zwar alles und erreichte gegen Konkordiahütte auch ein ansprechendes Ergebnis, aber den Abstand zu Radstadt konnten sie nicht verringern. Nach passiver Eröffnung kam Becker Christoph gegen Wieser Rupert immer besser ins Spiel und erreichte auch eine sehr aussichtsreiche Stellung. Aber Rupert gelang es doch, alle Gewinnversuche von Christoph abzuwehren und ein Remis zu erreichen. Nach anfangs ausgeglichener Stellung überzog Schodl Helmut das Mittelspiel gegen Buchebner Markus und verlor dadurch einen Bauern. Bei aufkommender Zeitnot gelang Markus eine schöne Kombination die zum Matt führte. Nach einer ausgeglichenen Eröffnung versuchte Windhofer Johann, Haider Martin eine Falle zu stellen, die ihm aber letztlich nur die eigene Stellung verschlechterte. Da auch der bevorstehende Königsangriff keine Aussicht auf Erfolg versprach, bot Johann Remis an, dass Martin annahm. Nach einer Königsindischen Eröffnung einigten sich Janeczek Egon und Reschreiter Hans Pater auf ein friedliches Remis. Weiß Johann gewann gegen Weyringer Richard in der Eröffnung einen Bauern. Nach Abtausch mehrerer Figuren verblieb Richard das Läuferpaar, dass ihm letztlich auch das Remis sicherte.

Die Radstädter haderten nach der unglücklichen Niederlage gegen den ASK Salzburg 3 zwar mit dem Schicksal, aber hadern bringt halt keine Punkte. In einem klassischen Damengambit erreichte Berger Herbert einen starken Angriff gegen den König von Groiss Karl. Karl verteidigte sich aber sehr geschickt und holte Zug für Zug auf. Nach dreifachem Figurentausch einigten sich die beiden auf Remis. Nach einer schwachen Eröffnung gegen Rabensteiner Klaus, hatte Hutz Gerhard ständig Probleme dem Druck im Zentrum zu widerstehen. Doch nach Tausch der Leichtfiguren

wurde die Partie ausgeglichener, sodass Klaus das Remisgebot von Gerhard annahm. Gerhard war über die Annahme des Remis sehr froh, denn er hatte am Vortag Geburtstag und jeder weiß wie es einem nach einer Geburtstagfeier geht. Neubauer Karl wollte Karios Peter Alexander ein Osterei legen. Karl eröffnete nach dem Motto „Figuren verstecken und vom Gegner suchen lassen.“ Tatsächlich musste Peter lange suchen, denn Karl stand so passiv, dass es kaum Wege in seine Stellung gab. Nach ein paar schwächeren Zügen von Peter konnte Karl seine Läufer befreien und die Partie schien sicher remis zu sein. Aber Karl ließ sich nicht lumpen, stellte einzülig einen Springer ein und war nicht nur den Druck, sondern auch die Partie los. Er wünschte seinem Gegner noch Frohe Ostern und fuhr etwas verschämt nach Hause. Nach angenehmer Eröffnung konnte Kocher Martin im Mittelspiel einen Bauern gegen Ebner Josef gewinnen. Durch ein sehr gutes taktisches Manöver gewann aber Josef den Bauern wieder zurück. Danach gelingt aber Martin eine Kombination die ihm den Bauern wieder einbringt. Im folgenden Endspiel mit Dame und Turm gegen Dame und Turm aber einen Mehrbauern von Martin, stellt sich Martin sehr passiv auf und muss schließlich sogar froh über das Remis sein. Rettenbacher Robert spielte gegen Zeiler Roland die Eröffnung sehr zügig, dafür aber etwas passiv. Bei der ersten sich bietenden Gelegenheit und vor Abschluß der Entwicklung schaltete Robert auf Angriff um, dem aber Roland sicher standhielt. So plätscherte die Partie dahin, wie die Bedenkzeiten. Ein gewolltes Qualitätsopfer von Roland zündete urplötzlich die Partie wieder an. In der dann folgenden Hektik, beide hatten hochgradige Zeitnot, wurden jede Menge fragwürdiger Züge gemacht, sodass die Stellungsvorteile mehrmals wechselten. Am Ende stellte Roland einen Turm ein und gab danach sofort auf. Eder Herbert spielte gegen Hermann Oliver das Albin Gegengambit. Da Oliver das Gambit nicht kannte, machte er es Herbert sehr leicht und gab im 21 Zug wegen aussichtsloser Stellung auf.

Nach der hohen Heimmiederlage gegen Ranshofen rutschte Süd / Inter zwar auf den 10. Tabellenrang ab, aber Abstiegssorgen brauchen sie sich trotzdem keine zu machen. Nach beiderseits unkonventionellen Zügen in der Eröffnung, konnte Knechtl Roland einen leichten Vorteil gegenüber Zeindl Stefan erreichen. Der Vorteil hätte aber bei mehr theoretischen Kenntnissen von Stefan über die Turmendspiele, nicht zum Sieg gereicht. Schiner Hartmut erspielte sich gegen Frühauf Norbert einen kleinen Stellungsvorteil, denn er dann nach mühevoller Kleinarbeit zum Sieg verwerten konnte. Wieneroiter Gerald und Spiesberger Gerhard versuchten zwar aus den Remiszäunen auszubrechen. Da aber jeder Versuch vom Gegner sofort unterbunden wurde, einigten sie sich dann doch auf Remis. Sauberer Willi hatte gegen Hackbarth Christa eine Fülle von Angriffsideen, aber Christa

BERICHT ÜBER DIE 10. RUNDE DER LANDESLIGA „B“

gelang es ein schier aussichtsloses Endspiel mit ganz präzisen Zügen Remis zu halten. Autengruber Daniel spielte gegen Manzenreiter Franz ein Qualitätsopfer, dass aber durch ein Qualitätsrückopfer widerlegt wurde und Franz eine siegreiche Stellung einbrachte. Böhm Gerhard stand bereits nach der Eröffnung gegen Zellner Günther sehr schlecht, sodass der Ausgang der Partie vorhersehbar war. Durch den Sieg über die SG OLT zog sich Neumarkt selbst aus dem Abstiegsrudel heraus. Erleichtert wurde es ihnen aber durch den Umstand, dass die OLT sehr ersatzgeschwächt und auch nur mit 5 Spielern antraten. Schuster Heimo spielte ein Damengambit, dass von Kampl Walter mit der Holländischen Verteidigung erwidert wurde. Nachdem die schwarzfeldrigen Läufer getauscht wurden einigten sie die beiden im 13. Zug auf Remis. Wolfgruber Rupert war gegen Holzinger Helmut bereits mit zwei Bauern im Vorteil und auch schon mit den Türmen in die zweite Reihe eingedrungen, als Helmut das Kunststück gelang, durch einen Königsangriff doch noch ein Remis zu erreichen. Kriechbaum Paul und Felber Heinz spielten ein Remis ohne besondere Vorkommnisse. Bruckmoser Franz und Hrovat Alois spielten die längste Partie des Abends. Als Alois der Damentausch gelang, brachte die isolierte Bauernstellung von Franz die Entscheidung zu Gunsten von Alois. Zechner Günther gewann gegen Doppler Gerwin durch eine schöne Hinlenkungkombination.

burg-Süd/Inter, der jeweils am "letzten Donnerstag" der Monate Februar bis Juni und September 1998 ausgetragen wird. Der Inter-Spieler gewann am 26. Februar mit 5½ Punkten aus sieben Runden mit der besseren feinwertunf vor den punktgleichen Bozo Bjelosevic (Schwarzach) und MK Herbert Gottsmann (Salzburg Süd). Juro Ljubic (Schwarzach) wurde mit einem ½ Punkt Rückstand Vierter. ;it 4 Punkten folgen die Südlar MK Arthur Hinteregger und Gabriel Poharecky. Auch Franjo Ljubic (Schwarzach) kam auf 4 Punkte und ließ damit seine routinierten Klubkollegen Sepp Klinger und Manfred Neuwirth hinter sich. Insgesamt stellten sich 17 Teilnehmer der Computerauslosung durch Fritz Huber. Die 2. Runde findet am Donnerstag, 26. März, Meldeschluß 18.45 Uhr, im Hotel Schaffenrath statt. Ein Einstieg ist noch sinnvoll, da nur vier Resultat der sechs Runden gewertet werden. Die sieben ausgesetzten Geldpreise (davon 3 Kategorienpreise) gehen von 2200 Schilling abwärts.

CUP - ANMELDUNG

Bis jetzt haben erst 3 Vereine ihre Meldung für den Cup gemacht.
Meldeschluß ist der 14. März.
Anmeldung an Gerhard Herndl, Almweg14, 5400 Hallein.

PAARUNG DER 11. RUNDE, AM 21. 03. 1998

SG OLT 2 Ranshofen II Spark. Schwarzach 2 Konkordiahütte ERSTE Radstadt Mattighofen 1961	ASK Post SV 1 Spark. Neumarkt Süd / Inter 3 Wüstenrot Mozart 66 ASK Salzburg 4 ASK Salzburg 3
---	--

Schnellschachcup bei Salzburg Süd/Inter

FM Franz Hager ist der erste Sieger des offenen Schnellschachcups der Spielgemeinschaft Salz-

NACHTRAG 1. Klasse Nord

BR	Mondsee/Thalgau	ASK Salzburg 6	6,0:0,0
1	Panaiatov Rados.	Michaeler Ekkeh.	1 : 0
2	Cardaklija Mirsad	Langer Ernst	1 : 0
3	Klecker Gotthard	Ablinger Josef	1 : 0
4	Hitsch Josef	Glitzner Johann	1 : 0
5	Hopfgartner And.	Kohlweis Walter	1 : 0
6	Eichert Helmut	Leblhuber Johann	1 : 0

TABELLE 1. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Mondsee/Thalgau		2,0		3,5	4,0	4,0	4,5	4,5	3,5	6,0	14	32,0	67
2	Ranshofen III	4,0		4,5	4,0	2,5	5,0	3,0	3,0	4,5		12	30,5	64
3	Inter / Süd 5		1,5		3,0	2,0	3,0	3,5	5,0	4,0	4,0	10	26,0	54
4	Seekirchen I	2,5	2,0	3,0		3,0	4,0	2,0		3,0	5,0	7	24,5	51
5	Mattighofen 2	2,0	3,5	4,0	3,0			2,5	3,0	2,0	3,5	8	23,5	49
6	ASK Salzburg 5	2,0	1,0	3,0	2,0			3,0	4,0	3,5	3,5	8	22,0	46
7	Neumarkt 2	1,5	3,0	2,5	4,0	3,5	3,0		1,5		2,5	6	21,5	45
8	SG OLT 3	1,5	3,0	1,0		3,0	2,0	4,5		4,0	2,0	6	21,0	44
9	HSV Salzburg II	2,5	1,5	2,0	3,0	4,0	2,5		2,0		3,5	5	21,0	44
10	ASK Salzburg 6	0,0		2,0	1,0	2,5	2,5	3,5	4,0	2,5		4	18,0	38

BERICHT ÜBER DIE 9. RUNDE 2. KLASSE NORD

BR	SG Obertrum	Seekirchen II	3,5:0,5
1	Wesp Johann	Stranzinger Walter	1 : 0
2	Strasser Franz	Zeiner Johann	½:½
3	Fussi Konrad	Wallner Vinzenz	1 : 0
4	Schneider Bernd	Stoifl Ludwig	1 : 0

BR	Mattighofen 2	Zechner Neum.	3,5:0,5
1	Mühlbacher-K. J.	Kawinek Arnold	1 : 0
2	Faugel Markus	Jankovic Dubrav.	1 : 0
3	Sycek Adolf	Hauser Johann	½:½
4	Schrattenecker Fr	Baier Patrick	1 : 0

BR	Ranshofen IV	Ach / Burgh. 2	0,5:3,5
1	Meixner Hermann	Seitz Werner	½:½
2	Stadler Josef	Weber Waldemar	0 : 1
3	Lahner Thomas	Lippl Siegfried	0 : 1
4	Meixner Elisabeth	Magg Josef	0 : 1

PAARUNGEN DER 10. RUNDE, AM 21. 03. 1998			
Seekirchen II	Mattighofen 2		
Zechner Neumarkt	Ranshofen IV		
Ach/Burghausen 2	SG Obertrum		

TABELLE 2. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	MP	PKT.	%.
1	Ach / Burgh. 2		2,5	3,0	2,5	2,5	4,0			3,0	3,0	3,5	3,5	18	27,5	76
2	SG Obertrum	1,5		2,5	1,0	3,0	2,5			0,0	3,5	2,0	2,5	11	18,5	51
3	Zechner Neum.	1,0	1,5		1,5	4,0	3,0	1,0	4,0		2,0	0,5		7	18,5	51
4	Seekirchen II	1,5	3,0	2,5		1,0	2,0	1,0	0,5	2,0			2,5	8	16,0	44
5	Mattighofen 2	1,5	1,0	0,0	3,0		2,5	0,5	2,0	3,5			1,5	7	15,5	43
6	Ranshofen IV	0,0	1,5	1,0	2,0	1,5		0,5	1,5		1,5	2,5		3	12,0	33

KOMMENTAR ZUR 9.RUNDE DER 2. NORD

Ach/Burghausen beseitigte auch alle theoretischen Zweifel und kann sich bereits vor der letzten Runde als Meister feiern lassen. Der hohe Sieg gegen Ranshofen prolongierte nur ihre guten Leistungen während der ganzen Saison. Nach dem großartigen Aufmucken der Mattighofner gegen Neumarkt, konnte Obertrum durch den hohen Sieg gegen Seekirchen wieder mit den Neumarktern gleichziehen und auf den 2. Rang vorstoßen.

Nach der 4:0 Niederlage im ersten Durchgang, drehten die Mattighofner den Spieß um und schlugen diesmal die Neumarkter mit einem ähnlich hohen Ergebnis. Mühlbacher Johann und Schrattenecker Franz hatten mit Kawinek Arnold und Baier Patrick wenig Probleme und gewannen ihre Spiele sicher. Faugl Markus konnte Jankovic Dubravco die erste Meisterschaftsniederlage zufügen. Hauser Johann gewann gegen Sycek Adolf sehr bald zwei Bauern, konnte aber nicht verhindern das Adolf in ein Endspiel mit ungleichfärbigen Läufern abwickelte, sodass seine zwei Mehrbauern nicht zum Sieg reichten.

Auch Obertrum konnte sich gegen Seekirchen für die Niederlage im ersten Durchgang revanchieren. Wesp Johann und Stranzinger Walter spielten die längste Partie des Abends. Johann erreicht Stellungsvorteil und gewann drei Mehrbauern. Walter verteidigt sich jedoch so geschickt, dass er zwei Bauern wieder zurückgewann, konnte aber doch nicht verhindern, dass ein Bauer von Johann zur Dame ging wodurch das Spiel entschieden wurde. Strasser Franz erspielte sich zwei Mehrbauern, die er jedoch nicht zum Sieg verwerten konnte da sich

Zeiner Johann optimal verteidigte. Den anfänglichen Stellungsvorteil von Fussi Konrad konnte Wallner Vinzenz noch einmal ausgleichen, doch dann unterlief ihm ein grober Fehler, sodass Konrad dann sicher gewinnen konnte. Schneider Bernd entwickelte von Beginn an großen Druck gegen die Stellung von Stoifl Ludwig, sodass Ludwig nur immer reagieren konnte und nie ins Spiel kam.

SIS

Zur Zeit haben wir einen Höchststand an Abonnenten, nämlich 193. Unserer Wunschtraum von Beginn weg war immer, die 200-Grenze zu überschreiten. Vielleicht schaffen wir es noch in dieser Saison! Macht bitte Werbung im Klub.

**Sonderpreis für diesen Jahrgang ab sofort :
ATS 100.**

Währinger Open

Spielort: Haus "An der Türkenschanze" für Pensionisten, Türkenschanzplatz 2 1180 Wien

Termin: 6. - 14. Juni 98, gespielt wird meistens um 18 Uhr

Bedenkzeit: 40 Züge in 2 Stunden + 1 Stunde für den Rest der Partie.

Modus: 9 Runden CH-System, 2 Turniere B-Turnier bis 1850 Elo. Anmeldung am Spieltag Zuschlag 100

Preisgelder: A-Turnier ab ATS 12000 abwärts, B-Turnier ab 5000 abwärts, Kategorienpreise.

Nenngeld: A-Turnier ATS 650 Pensionisten, Schüler und Studenten 600, B-Turnier ATS 450,

Anmeldung; Kurt Schmied, 01-7749382 oder Harald Marschalek, pr.: 02243-25347, die.: 01-291002625

BERICHT ÜBER DIE 9. RUNDE DER 2. KLASSE STADT

BR	HSV Salzburg II	ASK Schüler 1	
1			
2			
3			
4			

BR	Cafe Melange	Salzburg-Südost	1,0:3,0
1	Stangassinger No.	Sniesko Robert	0:1K
2	Glatz Bernhard	Gersdorf Rainer	0 : 1
3	Duchet Reinhard	Bacher Hans	1 : 0
4	Baierhofer Walter	Pacher Hermann	0:1K

BR	F. Seilinger M. 79	ASK Evergreen	2,0:2,0
1	Berthold Heinz	Lageder Alois	1 : 0
2	Seilinger Rudolf	Pollhammer Helm.	1 : 0
3	Strauss Helmut	Müller Erich	0 : 1
4	Marchhart Math.	Wallner Andreas	0 : 1

BR	ASK Post SV 2	Salzburg-Südwest	2,0:2,0
1	???	Leitner Erich	0:1K
2	Manzella Gerhard	Faryma Herbert	1 : 0
3	Mösenlechner Wil.	Zeitler Hermann	1 : 0
4	Waggerl Alex.	Schiner Peter	0 : 1

BR	Inter Salzburg 5	Bad Ischl 2	3,5:0,5
1	Dosen Miroslav	Binder Franz	½:½
2	Albrecht Christian	Maschek Ludwig	1 : 0
3	Gschaidner Stefan	Oberthaler Nikol.	1 : 0
4	Nedobity Herm.	Wiesauer Josef	1 : 0

Wir gratulieren dem Meister
Inter Salzburg

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Inter Salzburg 5		3,0	1,5	2,0	3,5	3,5	2,0	4,0	3,0	4,0	14	26,5	74
2	F. Seilinger M. 79	1,0		2,0	2,5	1,5	2,5	3,5	3,5	3,0	4,0	13	23,5	65
3	ASK Evergreen	2,5	2,0		1,5	2,5	1,0	2,5	2,5	2,5	4,0	13	21,0	58
4	ASK Post SV 2	2,0	1,5	2,5		2,5	0,5	2,0	3,0	2,5	3,5	12	20,0	56
5	Salzburg-Südost	0,5	2,5	1,5	1,5		2,5	1,0	2,0	4,0	3,0	9	18,5	51
6	Bad Ischl 2	0,5	1,5	3,0	3,5	1,5		2,0	0,0	2,0	4,0	8	18,0	51
7	Salzburg-Südwest	2,0	0,5	1,5	2,0	3,0	2,0		0,5	2,5	2,5	9	16,5	46
8	HSV Salzburg II	0,0	0,5	1,5	1,0	2,0	3,0	3,5			2,5	7	14,0	45
9	ASK Schüler 1	1,0	1,0	1,5	1,5	0,0	2,0	1,5			3,0	3	11,5	36
10	Cafe Melange	0,0	0,0	0,0	0,5	1,0	0,0	1,5	1,5	1,0		0	5,5	15

KOMMENTAR ZUR 9. RUNDE 2. KL. STADT

Inter Salzburg hat es also geschafft und den Meistertitel in dieser Klasse doch noch souverän gewonnen. Nachdem man lange Zeit mit Mozart ein Paarlaufen an der Tabellenspitze veranstaltet hatte, gelang es Inter, sich in den letzten Runden doch entscheidend von Mozart abzusetzen. Wir wünschen Inter viel Glück in der 1. Klasse.

In der letzten Runde feierte Inter Salzburg einen sicheren Sieg gegen Bad Ischl. Kurios verlief die Partie zwischen Dosen Miroslav gegen Binder Franz. Nachdem Binder Franz in klar verlorener Stellung 20 Minuten lang keinen Zug machte, bot Franz in der Taubstummensprache Remis an. Miroslav verstand es nicht richtig und glaubte, dass Franz die Partie aufgegeben hätte und war natürlich sehr verwundert als Franz das Remis eintrug. Nach Mannschaftsführerbesprechung wurde dann das Remis, um allen Streitigkeiten aus dem Weg zu gehen von Miroslav akzeptiert. In ausgeglichener Stellung versuchte Maschek Ludwig gegen Albrecht Christian auf Matt zu spielen. Ludwig übersah dabei jedoch einen Verteidigungszug von

Christian, der ihm einen Turm und schließlich auch die Partie kostete. Auf Brett drei und vier setzten sich die elastärkeren Spieler von Inter klar durch. Mozart vergab mit dem Unentschieden gegen den ASK Evergreen die geringen Chancen auf den Titel. ASK Post SV erreichte mit nur drei Mann ein Mannschaftsremis gegen Salzburg-Südost. Eine couragierte Partie des Neulings Manzella Gerhard, der sich mit Fortdauer der Partie immer mehr Vorteile sichern konnte und dann mit einer Springer-gabel Material gegen Faryma Herbert gewann, und dann nach Umschiffung letzter Klippen, den Sieg auf seine Fahne heften konnte. Mösenlechner Willi konnte in einer sehr scharf geführten Partie ein Versehen von Zeitler Hermann zu Material- und Partiegewinn nützen. Schiner Peter verpasste Waggerl Alexander auf der E-Linie einen Isolani, blockierte denselben erfolgreich, um nach einer Verzweiflungsaktion (Springeropfer) von Alexander den ganzen Punkt einzufahren.

BERICHT ÜBER DIE 9. RUNDE DER 2. KL. MITTE / SÜD

BR	Keil-Ski Uttend. III	Spark. Schw. 5	0,5:3,5
1	Pichler Hermann	Hofer Christian	0 : 1
2	Patsch Ferdinand	Höllhuber Herbert	0 : 1
3	Schöpf Manfred	Pinggera Stefan	0 : 1
4	Bernert Heinz	Estermann Kurt	½:½

BR	Rif 2	Pzg. Senioren	1,0:3,0
1	Herndl Gerhard	Haslinger Thomas	1 : 0
2	Theiss Max	Thaler Johannes	0:1K
3	Schmidt Mario	Ober Robert	0 : 1
4	Doncevic Katar.	Stiegernigg Josef	0 : 1

BR	Konkordiahütte 3	STW Zell II	0,5:3,5
1	Jahn Richard	Sendlhofer Norb.	0 : 1
2	Fabian Herbert	Sigl Martin	0 : 1
3	Fuchs Peter	Blamauer Wilhelm	0 : 1
4	Kössler Andreas	Posch Manfred	½:½

BR	Spark. Schw. 4	ÖGB BEA Saalf.	4,0:0,0
1	Sendlhofer Franz	Bozic Jovan	1 : 0
2	Drobesch Harald	Doppler Johann	1 : 0
3	Pirnbacher Klaus	Fraissl Reinhard	1 : 0
4	Fischer Hans Sen.	Scheiber Ägidius	1 : 0

BR	ASKÖ Radstadt	Golling II	4,0:0,0
1	Eder Johannes	???	1:0K
2	Czak Ingbert	Ljubic Franjo Jun.	1 : 0
3	Kreuzsaler Ulrich	Marsic Mladen	1 : 0
4	Kreuzsaler Josef	Pixner Peter	1 : 0

Wir gratulieren dem Meister

ZELL am SEE

TABELLE 2. KLASSE MITTE / SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	STW Zell II		2,5	3,0	2,0	3,0	4,0	2,5	1,5	3,5	2,0	14	24,0	67
2	Spark. Schw. 5	1,5		1,5	2,5	3,5	0,5	2,5	3,0	2,5	4,0	12	21,5	60
3	ASKÖ Radstadt	1,0	2,5		1,5	1,5	2,0	2,5	2,0	3,5	4,0	10	20,5	57
4	Pzg. Senioren	2,0	1,5	2,5		3,0	2,5	0,0	3,0	1,0	3,5	11	19,0	53
5	Keil-Ski Uttend. III	1,0	0,5	2,5	1,0		2,0	1,5	3,5	4,0	3,0	9	19,0	53
6	Spark. Schw. 4	0,0	3,5	2,0	1,5	2,0		4,0	2,5	1,5	2,0	9	19,0	53
7	ÖGB BEA Saalf.	1,5	1,5	1,5	4,0	2,5	0,0		2,5	1,5	2,0	7	17,0	47
8	Rif 2	2,5	1,0	2,0	1,0	0,5	1,5	1,5		3,0	3,0	7	16,0	44
9	Konkordiahütte 3	0,5	1,5	0,5	3,0	0,0	2,5	2,5	1,0		3,0	8	14,5	40
10	Golling II	2,0	0,0	0,0	0,5	1,0	2,0	2,0	1,0	1,0		3	9,5	26

KOMMENTAR ZUR 9. RUNDE 2. MITTE / SÜD

Nach etlichen Jahren des Bemühens sind sie Zeller am Ziel ihres Weges angelangt. Sie sind letztlich souveräner Meister geworden, als es lange Zeit ausgesehen hatte. Sie waren über die ganze Meisterschaft die beständigste Mannschaft, nur die unnötigen Umfänger gegen die hinteren Mannschaften hätten sie bald in Bedrängnis gebracht. Ihre Mannschaftsstützen waren Sigl Martin und Sendlhofer Norbert. Die beiden spielten alle Spiele und erreichten 83% bzw. 72% der möglichen Punkte. Wir gratulieren Zell am See zu dem schönen Erfolg und wünschen in der 1. Klasse viel Glück. Sicherlich eine Überraschung ist der zweite Platz von Schwarzach 5. Diese Mannschaft, angeführt vom Obmann von Schwarzach, ist sicherlich über sich hinausgewachsen. Erfreulich, das gute abschneiden von den Schülern, die in dieser Mannschaft eingesetzt waren. Durch den 4:0 Sieg gegen die jungen Gollinger, konnten sich die Radstädter noch den dritten Tabellenrang sichern.

Rif, das eine enttäuschende Saison hinter sich hat, unterlag im letzten Spiel den sehr wechselhaft spielenden Pinzgauer Senioren ganz klar. Haslinger Thomas spielte gegen Herndl Gerhard sehr

schnell, schwächte zudem unnötigerweise seinen Königsflügel, obwohl er am Damenflügel angriff. Gerhard konnte dadurch Mattdrohungen gegen den König von Thomas aufstellen. Bei der Abwehr kam Gerhard zu 3 Freibauern. Obwohl Thomas noch vieles versuchte, sicherten die drei Bauern Gerhard den Sieg. Ober Robert kam gegen Schmidt Mario besser aus der Eröffnung, erzeugte dann sehr großen Druck, der Mario mehrere Bauern und letztlich die Partie kostete. Doncevic Katarina gegen Stiegernigg Josef, Originalzitat von Katarina: „Ich habe schlecht gespielt.“

Im letzten Spiel konnte sich die Mannschaft von Schwarzach 4 doch noch voll rehabilitieren und einen 4:0 Sieg gegen Saalfelden landen. Nach der verkorksten Saison reichte es aber nicht mehr zu einer entscheidenden Rangverbesserung in der Endtabelle.

Wenig Probleme hatte Radstadt gegen die mit nur drei Spielern angetretenen Gollinger. Czak Ingbert gewann gegen Ljubic Franjo einen Bauern und nachdem sich Franjo auch noch seinen Läufer einsperrte auch das Spiel. Kreuzsaler Ulrich und Josef gewannen jeweils eine Figur und somit auch das Spiel.

EINZELERGEBNISSE DER S-CLUB SCHÜLERLIGA

Endstand der S-CLUB LIGA Saison 1996/1997

1	HS Hubsat. Mozart 97	29,5P
2	Mozart Youngster	26,0P
3	HSV Schüler	25,0P
4	Cafe Dirschl. Neum.	23,0P
5	Obertrum U 14	20,5P
6	Mozart Oldies	16,5P
7	Spark. Uttendorf IV	15,0P
8	Itzlinger Champs	12,0P
9	Max Champs Mozart	6,5P
10	Mattighofen Schüler	6,0P

Elo Durchschnitt aller aufgestellten Spieler

1	HS Hubsat. Mozart 97	1482
2	HSV Schüler	1396
3	Mozart Youngster	1392
4	Cafe Dirschl. Neum.	1331
5	Mozart Oldies	1329
6	Obertrum U14	1312
7	Spark. Uttendorf IV	1281
8	Itzlinger Champs	1267
9	Max Champs Mozart	
10	Mattighofen Schüler	

Die in der letzten Saison neu eingeführte S-Club Jugendliga hat ihre Feuertaufe gut bestanden und es ist dem Jugendreferenten und allen seinen Mitarbeitern zu Danken, die an der Entstehung dieser Liga mitgearbeitet haben. Dass das eine oder andere noch nicht ganz rund gelaufen ist, ist im ersten Jahr verständlich, und wird sicher in der nächsten Saison verbessert werden. Aber es war ein Schritt in die richtige Richtung, den für die Schüler und Jugendli-

chen ist das wichtigste, dass sie viele Spiele haben und so Erfahrung sammeln können. Denn viele Jugendbetreuer sehen darin eine Möglichkeit, dass unsere Schüler und Jugendlichen im österreichischen Vergleich wieder besser werden könnten. (Derzeit sind wir in Österreich das Schlußlicht.) Ein kleiner Wermutstropfen ist sicher die Tatsache, dass von den 28 Vereinen des Landesverbandes nur 5 Vereine Mannschaften in dieser Liga gestellt hatten. Besonders die Möglichkeit, dass eine Mannschaft aus Spielern mehrerer Vereinen bestehen konnte, wurde (Ausgenommen eine Mannschaft von Mozart) überhaupt nicht angenommen. Dabei wäre das eine Möglichkeit für kleine Vereine sich zusammenzutun und so auch an der S-Club Liga teilzunehmen. Was mit guter Jugendarbeit zu erreichen ist, kann man derzeit an Mozart Salzburg ersehen. Mozart stellte fünf Mannschaften in der S-Club Liga.

Nun zum Sportlichen: (Da der ASK Salzburg seine Mannschaften nach dem ersten Spieltag zurückgezogen hatte, wurden sie in der Einzelwertung nicht berücksichtigt.) Es nahmen 10 Mannschaften mit insgesamt 56 Schülern und Jugendlichen teil. Die Spiele verliefen alle sehr spannend und es wurde hart aber fair gespielt. Im Endergebnis gab es weiters keine Überraschungen, denn es wurden die jeweils nach Elo zu erwartenden Leistungen erbracht.

1. HS Hubsat. Mozart 97 29,5 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pk.	Sp.	%
1	Grasshoff Christian	1497	36	1537	1327	0	1	1					1	1	1	1	6,0	/7	85,7
2	Wieser Martin	1431	21	1426	1251	1	1	½					1	1	1	1	6,5	/7	92,9
3	Eder Johannes	1618	1	1495	1379	1	1	1	1	1			1	½	1	½	8,0	/9	88,9
4	Bärnthaler Michael	1579	8	1486	1369	1	1	1							1		4,0	/4	100,0
5	Novokmet Mate	0		1083	1200				0	0							0,0	/2	0,0
6	Novokmet Mark	0		0					1	0							1,0	/2	50,0
7	Marchhart Mathias	1285	28	1365	1295				0	1			1	1		1	4,0	/5	80,0

Die zusammengewürfelte Mozartmannschaft (Mozartspieler verstärkt durch zwei Inter Salzburg und einem Radstädter Jugendlichen) war eine Klasse für sich und wurde ihrer laut Elo Durchschnitt erwarteten Favoritenstellung vollauf gerecht. Begünstigt wurden sie allerdings durch den Umstand, dass die hoch eingeschätzte Mannschaft des HSV Salzburg an einem Spieltag große Aufstellungsprobleme hatte, und in der direkten Begegnung, trotz bester Aufstellung gegen die Mozartmannschaft einen rabenschwarzen Tag erwischte und nur einen halben Punkt erspielte. Jedem einzelnen Spieler der Mozartmannschaft ist für die hohe Punkteausbeute zu gratulieren.

2. Mozart Youngster 26,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pk.	Sp.	%
1	Mroz Thomas	1517	17	1494	1344	1	1	1	1	1			0	1	1	1	8,0	/9	88,9
2	Brunner Mario	1349	28	1311	1261	0	1	1	1	1			0	1	1	1	7,0	/9	77,8
3	Buchbauer Andr	1274	28	1330	1446	0	1	0	1	0			0	1	1	1	5,0	/9	55,6
4	Traugott Florian	1428	-7	1391	1391	0	1	1	0	1			1	1	1	0	6,0	/9	66,7

Etwas überraschend war der zweite Rang der Mozart Youngsters. Man hatte nicht erwartet, dass sie sich vor der HSV Mannschaft qualifizieren würden. Aber mit dem Newcomer Mroz Thomas, er spielt noch U12 hatten sie einen der besten Spieler der ganzen Liga und durch das sensationelle Abschneiden am letzten Spieltag (9/10) konnten sie den HSV noch abfangen. Für die Kompaktheit der Mannschaft spricht auch die

EINZELERGEBNISSE DER S-CLUB SCHÜLERLIGA

Tatsache, dass man keinen einzigen Ersatzspieler benötigt hatte.

3. HSV Schüler 25,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pk.	Sp.	%
1	Berger Kaspar	1616	7	1497	1357	1	1	1	1	1	1	1	1	1/2			6,5.	/ 7	92,9
2	Burger Harald	1456	-15	1317	1317	1	1	+	1	1	1/2	1/2	1	0			6,0.	/ 8	75,0
3	Bernhaupt Daniel	1415	10	1344	1344	1	1/2	+	1	1	1	1	0	0			5,5.	/ 8	68,8
4	Mauch Franz Jun.	1280		0		1	1	0					1	0			3,0.	/ 5	60,0
5	Teufl Stefan	1213		0					+	0							0,0.	/ 1	0,0
6	Taxer Reinhard	0		1083	1200						0	0					0,0.	/ 2	0,0
7	Sattelberger Ge.	0		0							1	0					1,0.	/ 2	50,0

Der HSV musste sich mit dem dritten Rang zufrieden geben. Denn nur Berger Kaspar brachte die Topleistung, die notwendig gewesen wäre um vorne um den Titel mitzuspielen. Auch die Ersatzspieler konnten nicht die erwartete Leistung bringen.

4. Cafe Dirschl. Neumarkt 23,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pk.	Sp.	%
1	Hauser Johann	1428	26	1435	1377	0			0	1	1	1/2	1	1	1	1	6,5.	/ 9	72,0
2	Krammer Alexander	1276		1269	1269	1			1	0	1	0	1/2	1	1	1	6,5.	/ 9	72,0
3	Baier Stefan	1322	19	1389	1272	1			1	0	1	1	1	0	1	1	7,0.	/ 9	77,8
4	Baier Patrick	1345	-8	1282	1282	-			0	0			0		1	0	1,0.	/ 5	20,0
5	Kammerhofer Mich.	1283		0							1	1		0			2,0.	/ 3	66,7

Gut hatte sich auch die Neumarkter Mannschaft gehalten und wäre nicht Baier Patrick gegenüber seinen Mitspielern etwas abgefallen, hätten sie auch um den zweiten Rang mitspielen können. Man muss aber bedenken das vier Spieler dieser Mannschaft noch U12 Spieler sind, sodass sie in den nächsten Saisonen zu den Topmannschaften in dieser Liga gehören werden.

5. Obertrum U14 20,5 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pk.	Sp.	%
1	Wu Xiao Qiao	1506	6	1491	1316	1			1	1	1/2	1	0	1	1	1	7,5.	/ 9	83,3
2	Lukanz Josef	1219	3	1228	1368	0			0	0	1	0	0	1	1	1/2	3,5.	/ 9	38,8
3	Fritsche Marcelo	1322	23	1199	1269	0			0	1	0	1	1/2	1	1	1	5,5.	/ 9	61,1
4	Bräumann Peter	1200	11	1184	1254	+			0	0	0	1	1	0	0	1	3,0.	/ 8	37,5

Man muss Hr. Wesp Johann zu dieser Mannschaft gratulieren. Johann hat in Obertrum sehr gute Jugendarbeit geleistet. Alle Spieler dieser Mannschaft haben vorher noch kein einziges Meisterschaftsspiel gespielt. Die Erfolge von Wu Xiao Qiao (nur eine Niederlage) und Fritsche Marcelo sind besonders hervorzuheben.

6. Mozart Oldies 16,5 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pk.	Sp.	%
1	Topal Selman	1340	30	1447	1505	1	1	0			1	1			0	1/2	4,5.	/ 7	64,3
2	Yaralioglu Yasin	1372	-51	1104	1280	-	-	-			1	0			0	0	1,0.	/ 4	25,0
3	Halilovic Moamer	1239	-28	1215	1390	-	-	-			1	1			0	0	2,0.	/ 4	50,0
4	Kayisci Coskun	1365	-30	1321	1391	1/2	1	1			1	1			0	0	4,5.	/ 7	64,3
5	Fersterer Hanna	0		1149	1266								1	0			1,0.	/ 2	50,0
6	Harl Anna Mari	0		1317	1200								1/2	1			1,5.	/ 2	75,0
7	Saber Fabio	0		0									0	1			1,0.	/ 2	50,0
8	Gsenger Othmar	0		1206	1323								1	0			1,0.	/ 2	50,0

Diese Mannschaft vergab eine bessere Platzierung bereits in den ersten drei Runden, da man nur mit zwei Spielern angetreten war. Dass man nicht nach Uttendorf gefahren ist und dafür die Saalfeldener spielen ließ, geht zwar laut Ausschreibung in Ordnung, gegenüber Uttendorf war es sicher nicht die feine englische Art. Durch den Einsatz der Saalfeldener kamen aber wenigstens auch zwei Mädchen zum Einsatz, die auch sehr ansprechende Leistungen erbrachten. Es war überhaupt sehr schade, dass die Saalfeldener keine eigene Mannschaft gestellt hatten.

EINZELERGEBNISSE DER S-CLUB SCHÜLERLIGA

7. Sparkasse Uttendorf IV 15,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pk.	Sp.	%
1	Riedler Wolfgang	1285	-56	1159	1369	0	0	1			1	1	0	0			3,0	/ 7	42,9
2	Bischof Andreas	0		1178	1353										0	0	0,0	/ 2	0,0
3	Brennsteiner Luka	1200	-22	1152	1327	+	½	0			0	1	0	0	0	0	1,5	/ 8	18,8
4	Berti Christoph	1369	15	1348	1418	½	0	1			1	0	1	0	0	1	4,5	/ 9	50,0
5	Müllauer Wolfram	1269	-21	1279	1454	+	0	1			1	½	½	1	0	0	4,0	/ 8	50,0

Die Uttendorfer waren die einzigen Vertreter aus dem Pinzgau und hatten natürlich den großen Nachteil, dass sie die jeweils weitesten Anreisen hatten. Mit dem U10 Spieler, Berti Christoph hat Uttendorf wieder ein großes Schachtalent. Und sein Vater (Obmann von Uttendorf) wird sicher dafür sorgen, dass die Schachlaufbahn von Christoph steil nach oben verläuft. Nicht zufrieden mit ihrer Leistung dürften die Sparkassenliga erprobten, Riedler Wolfgang und Müllauer Wolfram sein.

8. Itzlinger Champs 12,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pk.	Sp.	%
1	Wieser Volkmar	1222	-19	1146	1408	1	0	0	1	0	0	0			0	0	2,0	/ 9	22,2
2	Gürel Adil	1230	-41	1140	1290	1	0	0	1	1	0	0			0	0	3,0	/ 9	33,3
3	Moßhammer Mich	1344	-47	1184	1359	1	0	½	1	0	0	1			0	0	3,5	/ 9	38,9
4	Tatra Florian	1272	-22	1168	1343	1	0	0	1	0	1	0			0	½	3,5	/ 9	38,9

Diese Mannschaft bestand aus zwei U12 Spielern und zwei U10 Spielern. Bei ihrem erstmaligen Antreten in einer Meisterschaft waren sie gegenüber den durchwegs älteren Spielern, noch etwas überfordert. Aber auf Grund ihrer Jugend ist in Zukunft von ihnen noch einiges zu erwarten. Aus der Tatsache, dass kein einziger Ersatzspieler benötigt wurde, ersieht man die gute Einstellung der vier Jugendlichen dieser Mannschaft zum Schachsport.

9. Max Champs Mozart 6,5 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pk.	Sp.	%
1	Huynh Tony	1307		1450	1567	0	0	0									0,0	/ 3	0,0
2	Kellner Franz	0		1304	1421	0	0	0									0,0	/ 3	0,0
3	Archan Hannes	1333	36	1409	1409	0	0	1	0	1	0	1			1	1	5,0	/ 9	55,6
4	Walkner Julian	0		1089	1322	0	0	0	0	0					0	0	0,0	/ 7	0,0
5	Fellner Florian	0		1109	1319				0	1	0	0			0	0	1,0	/ 6	16,7
6	Schneilinger Ar	0		1126	1359						0	0			0	0	0,0	/ 4	0,0
7	Feichtner Thoma	0		1200	1200						0	½					0,5	/ 2	25,0

Von den Max Champs war einzig Archan Hannes den Anforderungen dieser Liga gewachsen. Die anderen Spieler müssen noch viel trainieren um den Gegnern einigermaßen Paroli bieten zu können. Bei Mozart sind sie dabei auch gut aufgehoben, denn das Trainingsangebot von Mozart ist derzeit als vorbildlich zu bewerten.

10. Mattighofen Schüler 6,0 Pkt.

Nr.	Name	Elo	+ - Elo	Elo L	Elo G	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pk.	Sp.	%
1	Eibl Thomas	1200		1180	1413	0	0	0		0	0	0	0	0			0,0	/ 8	0,0
2	Rees Richard	1200		1094	1327	0	+	0	0	0	0	0	0	0			0,0	/ 8	0,0
3	Stadler Manuel	1200		1085	1295	0	+	1	0	1	0	1	0	0			3,0	/ 8	37,5
4	Pichler Patrick	0		1110	1285	0	0	0	0		0	0					0,0	/ 6	0,0
5	Lang Daniel	0		0					0	+			0	0			0,0	/ 3	0,0

Mattighofen hat an diesem Bewerb auch mit einer ganz jungen Mannschaft teilgenommen (U12 und U10 Spieler), sodass von Beginn an klar war, dass die Spieler mehr an Erfahrung sammeln werden als Punkte. Aber wenn die Mannschaft beisammen bleibt, werden sich die Erfolge sicherlich bald einstellen.

DIVERSES

Braunauer Schachhausblitzen Feber Runde

	Name	VEREIN	ELO	PKT	BH
1	Huch Rainer	Ach/Burgh.	2144	19,5	
2	Birkelbauer Toni	Freistadt	2023	16,0	
3	Stocker Andreas	Ach/Burgh.	1865	14,5	
4	Maierhofer Johann	Ranshofen	2042	12,5	
5	Neuwirth Manfred	Schwarzach	1771	12,0	
6	Stöhr Helmut	Ach/Burgh.	1916	11,0	
7	Spiesberger Gerh.	Ranshofen	1931	10,5	
8	Zellner Günther	Ranshofen	1888	10,5	
9	Frühaufl Norbert	Ranshofen	2007	9,0	
10	Hobelsberger Joh.	Pocking	1700	8,0	
11	Huber Günther	St.Georgen	1867	6,5	
12	Hackbarth Christa	Ranshofen	1851	2	

Auch dieses mal war Rainer Huch eine Klasse für sich und gab von den 22 möglichen Punkten nur 2½ ab.

Gesamt

	Name	VEREIN	ELO	Ges. P
1	Huch Rainer	Ach/Burgh.	2144	
2	Stocker Andreas	Ach/Burgh.	1865	
3	Maierhofer Johann	Ranshofen	2042	
4	Stöhr Helmut	Ach/Burgh.	1916	
5	Neuwirth Manfred	Schwarzach	1771	
6	Spiesberger Gerh.	Ranshofen	1931	
7	Frühaufl Norbert	Ranshofen	2007	
8	Hackbarth Christa	Ranshofen	1851	
9	Birkelbauer Toni	Freistadt	2023	
10	Bensch Patrick	Ranshofen	2234	

U-14

	Name	Verein	ELO	Eloa	Diff
1	Berger Kaspar	HSV	1616	1583	33
2	Bärnthaler Michael	Inter	1579	1507	72
3	Mroz Thomas	Mozart	1517	0	
4	Wu Xiao Qiao	Neumarkt	1506	0	
5	Burger Harald	HSV	1456	1415	41
6	Wieser Martin	Inter	1431	1421	10
7	Traugott Florian	Mozart	1428	0	
8	Hauser Johann	Neumarkt	1428	1323	105
9	Pinggera Stefan	Schwarzach	1423	0	
10	Bernhaupt Daniel	HSV	1415	1263	152
11	Höckner Claudia	Neumarkt	1399	1399	0
12	Berti Christoph	Uttendorf	1369	0	
13	Kayisci Coskun	Mozart	1365	0	1365
14	Wilhelmstätter Ja.	ASK	1348	1346	2
15	Baier Patrick	Neumarkt	1345	0	
16	Moßhammer Mich	Mozart	1344	0	1344
17	Topal Selman	Mozart	1340	1200	140
18	Archan Hannes	Mozart	1333	0	
19	Baier Stefan	Neumarkt	1322	1200	122
20	Huynh Tony	Mozart	1307	0	

U-12

	Name	Verein	ELO	Eloa	Diff
1	Mroz Thomas	Mozart	1517	0	
2	Burger Harald	HSV	1456	1415	41
3	Hauser Johann	Neumarkt	1428	1323	105
4	Bernhaupt Daniel	HSV	1415	1263	152
5	Höckner Claudia	Neumarkt	1399	1399	0
6	Berti Christoph	Uttendorf	1369	0	
7	Wilhelmstätter Ja.	ASK	1348	1346	2
8	Baier Patrick	Neumarkt	1345	0	
9	Moßhammer Mich	Mozart	1344	0	
10	Archan Hannes	Mozart	1333	0	1333
11	Baier Stefan	Neumarkt	1322	1200	122
12	Huynh Tony	Mozart	1307	0	
13	Colic Almir	Schwarzach	1300	0	1300
14	Kammerhofer Mic	Neumarkt	1283	1200	83
15	Tatra Florian	Mozart	1272	0	
16	Wendtner Andre.	Neumarkt	1250	1250	0
17	Wendtner Lioba	Neumarkt	1233	1200	33
18	Gürel Adil	Mozart	1230	0	
19	Wilhelmstätter K	ASK	1227	1200	27
20	Wieser Volkmar	Mozart	1222	0	
21	Teufl Stefan	HSV	1213	1200	13

U-10

	Name	Verein	ELO	Eloa	Diff
1	Berti Christoph	Uttendorf	1369	0	
2	Archan Hannes	Mozart	1333	0	
3	Tatra Florian	Mozart	1272	0	
4	Wendtner Andre.	Neumarkt	1250	1250	0
5	Wendtner Lioba	Neumarkt	1233	1200	33
6	Gürel Adil	Mozart	1230	0	
7	Wieser Volkmar	Mozart	1222	0	
8	Stadler Manuel	Mattighofen	1200	0	
9	Bräumann Peter	Neumarkt	1200	0	
10	Mauch Eva	HSV	1200	0	

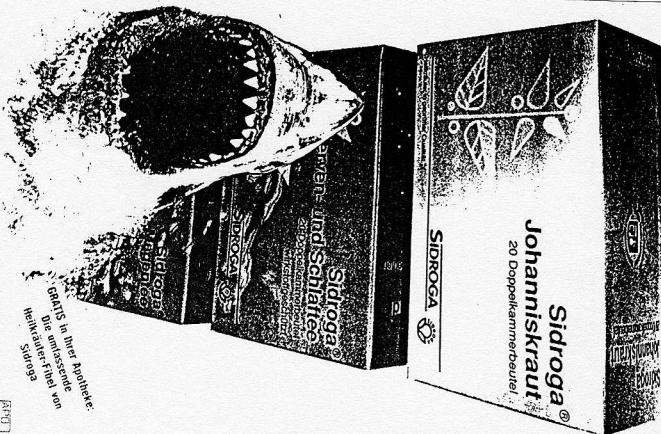
TERMINE

- 11.03.98: 1. Runde Salzburger Seniorenstadt-M.
 12.03.98: 2. Runde Salzburger Seniorenstadt-M.
 14.03.98: 9. Runde LL-A, 1. und 2 Runde Play off 3. Klassen
 18.03.98: 3. Runde Salzburger Seniorenstadt-M.
 19.03.98: 4. Runde Salzburger Seniorenstadt-M.
 21.03.98: 11. Runde LL-B, 10. Runde 2. Klasse Nord und 3 Runde Play off 3. Klasse Stadt
 25.03.98: 5. Runde Salzburger Seniorenstadt-M.
 26.03.98: 7. Runde Salzburger Seniorenstadt-M.
 26.03.98: Schnellschachcup Sbg Süd / Inter, Hotel Schaffenrath 19 Uhr 30
 28.03.98. Braunauer Schachhausblitzen
 01.04.98: 7. Runde Salzburger Seniorenstadt-Meisterschaft im Braunauerzentrum, .

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein

SCHLECHTE NERVEN?

Schlechte Nerven "heben" nicht nur, sondern sind auch oft der Auslöser für seelische Verstimmungen, die bis hin zu Depressionen führen können. Vorbeugen ist hier die erste Problemlösung, am besten mit natürlichen Mitteln. Johanniskraut ist als die am weitesten verbreitete pflanzliche Verstärkung, intensive Studien haben die positive Wirkung dieses Krautes auf die ohnehin schief, der Medizinisch besten Medizin, Sibirische Mispel, bestätigt und darüber hinaus bei Magen- und Darmschmerzen, Übelkeit und mangelnder Verdauung, Schwindel, Migräne und Gedächtnisproblemen, Arzt oder Apotheker.



Es ist in Ihren Apotheken
erhältlich. Um sicher zu sein,
überprüfen Sie das Etikett auf
den Hersteller- und Markenname
Siproga.

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.

Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620

Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117

Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;

Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger

Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-

Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif